



*Sehr verehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von Haus Hardtberg!*

Zwischen Schadensursache und Schadensfeststellung kann Zeit vergehen, so mussten wir es auch in unserem Haus erleben. Die in der verheerenden Flutnacht im Juli vergangenen Jahres vom Hang herabstürzenden Regenmassen führten bei uns zu Überschwemmungen in den unteren Etagen. Durch schnelles Abpumpen, Säubern und Reparieren sollten sich die Schäden in einem gewissen Rahmen gehalten haben, wie wir meinten.

Erst als das Trocknen mit den bauüblichen Maschinen nicht den erwarteten Erfolg zeitigte, musste man feststellen, dass der Estrich so durchfeuchtet ist, dass die Bodenplatten aufgenommen werden müssen, um ihn von oben zu trocknen; an einigen Stellen muss er sogar neu verlegt werden. Der Aufwand ist deshalb dringend, um die im Estrich verlegten Leitungen einschließlich Fußbodenheizung vor Korrosion zu bewahren. Für diese Arbeiten müssen wir schweren Herzens das Haus ab Januar nächsten Jahres für einige Monate schließen.



Schäden an den Bodenplatten

Zwar deckt die Versicherung glücklicherweise den größten Teil der (erheblichen!) Kosten, aber nicht den Schaden durch den entstehenden Umsatzausfall; eine Betriebsunterbrechungsversicherung haben wir leider nicht. Natürlich wollen wir unser wertvolles Personal, vor allem die Auszubildenden, nicht entlassen. Ersatz, erst recht qualifizierten, ist in unserer Gegend nicht zu bekommen. Und nun kommt meine Bitte an Sie, Sie haben es schon geahnt, helfen Sie uns – auch durch Ihr Gebet, das Wunder wirkt.

*Herzlichst
Ihr Thor Bogner*

P.S. Der Einbau einer Behinderten-Toilette wird aus gegebenem Anlass ebenfalls in Angriff genommen.

Herzensbildung stand im Mittelpunkt des Familiensymposiums

Die Bindungen in der Familie und deren Merkmale sind ein spannendes Thema – in der Forschung und für die Praxis. In Haus Hardtberg fand Ende September 2022 dazu ein Symposium mit Maria Schmidt als Referentin statt.

Fast 100 Teilnehmer zählte das diesjährige Familiensymposium in Haus Hardtberg in Euskirchen-Kreuzweingarten, das von der Personalprälatur Opus Dei betreut wird. Zum ersten Mal seit 2019 nach der Corona-Pause fand das Symposium wieder in Präsenz statt. Die zertifizierte Neufeld-Kursleiterin Maria Schmidt aus Düsseldorf referierte zum Thema „Wie aus Bindung Bildung wird“.



Eltern als aufmerksame Zuhörer



Maria Schmidt

„Bindung“ hat demnach weder eine für das Kind einengende noch reduzierende Bedeutung, was dessen Persönlichkeit sowie individuelle Vielfältigkeit betrifft. Vielmehr vermittelte Schmidt anhand der aktuellen Bindungsforschung fundierte Anregungen, die den anwesenden Eltern Erkenntnisse für „deren Beziehungsarbeit“ an die Hand gaben.

Stephanie Hoppermann, Mitglied im Organisationsteam Familiensymposium, kommentiert: „Austausch stärkt Familien untereinander.“ Für die Stiftung Haus Hardtberg, so Hoppermann, sei „die Stärkung der Familie eine wesentliche Aufgabe ihrer Arbeit. Das Familiensymposium gibt den Eltern Tipps und Empfehlungen als Handlungsspektrum für einen liebevollen Umgang mit ihren Kindern. Zugleich ist es eine Plattform für den Austausch von Familien untereinander. Familien reisen aus dem gesamten Bundesgebiet an, um sich durch unsere Symposien anregen zu lassen.“

Maria Schmidt wies auf Wege hin, wie die für eine erfolgreiche Erziehung notwendige Gefühlsbindung zwischen Kindern und Eltern aufgebaut und entwickelt werden kann. „Das Glück unserer Kinder können wir durch Bindung und heile, tiefe Beziehungen zu ihnen mitgestalten“, so die Expertin. Ein liebevoller familiärer Umgang beruht allen voran auf Freiheit von Erwartungen und Druck: Konkret bedeutet dies die Möglichkeit zu „echtem Spiel“ (das heißt zweckfrei und spontan), zu „echter Ruhe“ (frei von Leistungsdruck, Außeneinflüssen und Verantwortung) und „echten Tränen“ (aufgrund der Erfahrung Unabänderlichkeit mancher Dinge im Leben), mit denen man umzugehen und zu reifen lernt.



Familien mit Kindern beim Symposium

Auch im kommenden Jahr öffnet das Haus Hardtberg im September seine Pforten für das Familiensymposium. Weitere Informationen zu den Tätigkeiten der Stiftung Haus Hardtberg finden Sie auf der Website.

Interview mit Theresia S. – Was sind Besinnungstage?



Was Besinnungstage sind und wie sie ablaufen, das ist vor allem für diejenigen spannend, die sich zum ersten Mal entschließen, daran teilzunehmen. Was es konkret bedeutet, drei Tage zu schweigen und sich ganz mit geistlichen Themen und Fragen über Gott zu befassen, das wird in diesem Interview mit Theresia S. angesprochen.

1. Wie bist Du auf die Besinnungstage aufmerksam geworden?

Da ich in der Vergangenheit bereits einige Besinnungstage in Kreuzweingarten besucht habe, ist mir das Tagungszentrum Haus Hardtberg bekannt. Regelmäßig informiere ich mich auf der Homepage über Termine für Besinnungstage. Grundsätzlich werden diese für Frauen, Männer und Priester organisiert, zugeschnitten auf die unterschiedlichen Lebensumstände der Teilnehmer. Ich hatte dieses Mal das besondere Glück, an Besinnungstagen teilzunehmen, die besonders für junge Frauen, im Alter zwischen 30 und 40 Jahren, angeboten wurden.

2. Wie war der Tagesablauf?

Die Besinnungstage folgen in der Regel einem bewährten Ablauf. Sie dauern meistens drei volle Tage (Donnerstagabend bis Sonntagnachmittag), die geprägt sind von Gottesdiensten, geistlichen Betrachtungen, Andachten und Vorträgen. Grundsätzlich herrscht in dieser Zeit äußeres Schweigen. Ein Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen sollte weitestgehend vermieden werden, da ein Klima der Ruhe, fernab von den Sorgen des Alltags und ihrer Ablenkungen, das persönliche Nachdenken und Beten fördern soll und es so leichter fällt, Gott zu begegnen.

In der Regel begann der Tag morgens mit einer Betrachtung durch den Priester. Von einem kleinen Tisch in der Kapelle aus spricht er über Kernbereiche des katholischen Glaubens. Die Betrachtungen sollen im Glaubenswissen unterrichten und wollen uns zugleich die Möglichkeit geben, unser Leben aus dem Glauben, dem Gebet und aus den Sakramenten zu vertiefen. Im Anschluss an die morgendliche Betrachtung folgte die Möglichkeit des Besuches der hl. Messe. Daran schloss sich das Frühstück an. Im Laufe des Tages folgten sowohl weitere Betrachtungen als auch Vorträge, die aktuelle Themen oder bestimmte Alltagsfragen aus christlicher Perspektive thematisierten. Zwischen den einzelnen Veranstaltungen lagen immer wieder freie Zeiten für die nötige Erholung, das persönliche Gebet, oder die geistliche Lektüre.

3. Warum würdest Du das Angebot weiterempfehlen?

Ich würde das Angebot in jedem Fall weiterempfehlen. Vor allem die starke Inanspruchnahme durch familiäre und berufliche Verpflichtungen kosten viel Kraft und Energie. Häufig bleibt viel zu wenig Zeit und Raum, einfach zur Ruhe zu kommen und sich dem zu stellen, was im eigenen Leben Halt und Sinn gibt. Ich persönlich empfehle den Besuch der Besinnungstage einmal im Jahr, was mir aufgrund der Corona-Pandemie leider in den in den vergangenen Jahren nicht möglich war. Nach über zwei Jahren hat es mir sehr gutgetan, für ein paar Tage aus dem Alltag auszusteigen. In Ruhe über die wichtigen Dinge des Lebens nachzudenken. Ordnung in meine Gedanken, Pläne und Wünsche zu bringen. Die Prioritäten neu setzen: Gott, Familie, Freunde und Kollegen.

4. Welche Impulse nimmst du in den Alltag mit?

Als Ehefrau und Mutter von demnächst zwei Kindern gestaltet sich der Alltag anders als vorher. Oftmals stellt man fest, dass Mühe und Geduld in vielen mütterlichen Aufgabenbereichen gefordert sind und dass einem häufig die nötige Gelassenheit fehlt. Für meinen Alltag habe ich vor allem mitgenommen, dass man Gott inmitten der täglichen Beschäftigungen und der Familie und in den häuslichen Angelegenheiten findet. Und dass man, wenn man den Tag gemeinsam mit Gott und der richtigen Einstellung beginnt, das familiäre Umfeld so viel schöner mitgestalten kann.



Tiefsitzende Schäden durch die Unwetter bei der Flut an Ahr und Erft

Über die Unwetter in der Flutnacht am 14. Juli 2021 hatten wir schon in einem ausführlichen Newsletter Haus Hardtberg berichtet. Zu allem Überfluss hat sich jetzt herausgestellt, dass es insgesamt noch fünf betroffene Bereiche gibt, in denen wegen Eindringens von Wasser zum Erhalt des Hauses weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich sind.

Dazu gehören die Garage, der liebevoll ausgestaffierte Vitrinenflur vom Aufzug der Villa bis zum Eingang des Umkleieraums, aber auch der hintere Bereich des Dozentenflurs, sowie der Flur vor der Servierküche, aber auch das helle Esszimmer und die von jedermann gern genutzte Teeküche. Bilder dokumentieren ein wenig den Zustand der Aufschlussarbeiten und geben einen Eindruck vom entstandenen Schaden. Das Haus wird – wenn die Planung so bleibt, und auch entsprechend gearbeitet werden kann – vom Januar bis Ende April nicht für den Tagungsbetrieb geöffnet sein. Damit verbunden sind fehlende Einkünfte. Nicht alle Kosten werden also durch Versicherung und Zuschüsse gedeckt. Steuerabzugsfähige Spenden können Sie unter dem Stichwort „Wasserschäden 2022“ auf das Konto der Stiftung Haus Hardtberg überweisen! Eine Spendenquittung wird gerne ausgestellt.

Spendenkonto direkt: Haus Hardtberg

DE64 3825 0110 0001 0291 98 Stichwort: Hochwasser

Buchbare Termine für Besinnungstage im Jahr 2023:

Besinnungstage Männer

28.08. Mo. 15:30 - 31.08. Do. 10:00
23.11. Do. 21:00 - 26.11. So. 14:30
30.11. Do. 21:00 - 03.12. So. 14:30
14.12. Do. 21:00 - 17.12. So. 10:00

Besinnungstage Frauen

08.05. Mo. 15:30 - 11.05. Do. 10:00
24.08. Do. 18:00 - 27.08. So. 16:00*
24.08. Do. 18:00 - 27.08. So. 16:00**
02.11. Do. 18:00 - 05.11. So. 16:00
07.12. Do. 18:00 - 10.12. So. 16:00

Einkehrtage Priester

14.06. Mi. 11:00 - 14.06. Mi. 15:00
12.07. Mi. 11:00 - 12.07. Mi. 15:00
16.08. Mi. 11:00 - 16.08. Mi. 15:00
06.09. Mi. 11:00 - 06.09. Mi. 15:00
18.10. Mi. 11:00 - 18.10. Mi. 15:00
08.11. Mi. 11:00 - 08.11. Mi. 15:00
06.12. Mi. 11:00 - 06.12. Mi. 15:00

Einkehrabende Männer

14.06. Mi. 19:00 - 14.06. Mi. 21:30
12.07. Mi. 19:00 - 12.07. Mi. 21:30
16.08. Mi. 19:00 - 16.08. Mi. 21:30
06.09. Mi. 19:00 - 06.09. Mi. 21:30
18.10. Mi. 19:00 - 18.10. Mi. 21:30
08.11. Mi. 19:00 - 08.11. Mi. 21:30
06.12. Mi. 19:00 - 06.12. Mi. 21:30

*U35

**parallel zu U35

Impressum

Stiftung Haus Hardtberg

Hubertusstr. 24 • 53881 Euskirchen-Kreuzweingarten

Tel. 02251 / 1 29 47-0 • Fax 02251 / 1 29 47-299 • www.haushardtberg.de

Ansprechpartner: Frau Gertrud M. Gormann • stiftung@haushardtberg.de

Bankverbindung:

Pax Bank Köln • IBAN: DE70 3706 0193 0033 5010 13 • BIC: GENODED1PAX